



WBF

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Globalisierte Wirtschaft

Wer gewinnt? Wer verliert?



**Unterrichtsfilm, ca. 15 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 9. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Erdkunde, Sozialkunde, Gesellschaftslehre, Wirtschaft, Politik, Ethik

Kurzbeschreibung des Films

Güter aus unterschiedlichen Herkunftsländern weisen auf weltweite Wirtschaftsverflechtungen hin. Vor der Frage nach Gewinnern und Verlierern werden in verständlicher Form die Freihandelstheorien von Adam Smith und David Ricardo erläutert. Animierte Grafiken belegen, dass die USA, China und Deutschland als größte Gewinner der globalisierten Wirtschaft gelten. Die Kehrseite bei den vermeintlichen Gewinnern sind Industrieruinen und Arbeitslose. Entwicklungsländer wie Kenia, die landwirtschaftliche Erzeugnisse exportieren, gehören immer dann zu den Verlierern, wenn sie ihre Märkte nicht zollfrei den Erzeugnissen aus den Industrieländern öffnen. Was muss geschehen, damit es in der globalisierten Wirtschaft keine Verlierer gibt?

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler stellen Merkmale der wirtschaftlichen Globalisierung dar. Sie erörtern Akteure und steuernde Faktoren sowie lokale und globale Auswirkungen. Sie gewinnen einen Einblick in die Zunahme weltweiter Wirtschaftsverflechtungen und erklären die Zusammenhänge zwischen Welthandel, Import, Export und Globalisierung. Sie beschreiben Formen, Chancen und Risiken der Globalisierung, indem sie positive und negative Auswirkungen von Arbeitsplatzverlagerungen ins Ausland und Erschließung neuer Märkte erläutern. Sie setzen sich mit der Verteilung von Gütern und Einkommen in einer globalisierten Wirtschaft auseinander.

Verleih in Deutschland: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Ergänzende Informationen	S. 11
• Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern	S. 3	• Übersicht über die Materialien	S. 12
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 14
• Unterrichtliche Rahmenbedingungen	S. 5	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 14
• Inhalt und Aufbau des Films	S. 5	• Vorschlag für eine Unterrichtseinheit mit den DVD-Materialien	S. 15
• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 6	• Kopiervorlage: Beobachtungs- und Arbeitsaufträge	S. 16
• Glossar zum Unterrichtsfilm	S. 10		

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet. Über das Menü können der Hauptfilm, die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips abgespielt werden.

Hauptfilm starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Filmsequenzen und zusätzliche Filmclips: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen unterteilt. Die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips können einzeln angewählt werden.

Bei den Filmsequenzen und den zusätzlichen Filmclips werden im Vorspann Arbeitsaufträge eingeblendet. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind diese in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

○ leicht	◉ mittel	● schwer
----------	----------	----------

DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Der **Hauptfilm**, die **Filmsequenzen** und die zusätzlichen **Filmclips** werden über das Hauptmenü gestartet.

Der **DVD-ROM-Teil** bietet zahlreiche **weiterführende Materialien**, interaktive Arbeitsblätter (siehe Seite 3) und hilfreiche Informationen wie zum Beispiel das didaktische Unterrichtsblatt, den Vorschlag für eine Unterrichtseinheit, Internet-Links zum Thema oder Lehrplanbezüge für alle Bundesländer.

Der WBF-Unterrichtsfilm ist in **Filmsequenzen (= Schwerpunkte)** unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert, z. B.:

Hauptmenü	Schwerpunkt	Problemstellung	Material
Schwerpunkte	1. Was ist Globalisierung?	1.1 Wer befürwortet den Freihandel?	1.1.5 Phasen der Globalisierung

Alle Materialien können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. In den Word-Dateien finden Sie das jeweilige Material mit Arbeitsaufträgen, in den PDF-Dateien ohne Arbeitsaufträge.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind auch diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

In den Schwerpunkten und Problemstellungen werden die Arbeitsblätter bewusst ohne Lösungen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die Arbeitsblätter mit Lösungen finden Sie in der Infothek unter **Sammlungen aller Arbeitsblätter - Lehrer**.

Infothek

Hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- die **Übersicht über die Materialien**
- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- das **Glossar** zum Unterrichtsfilm
- die **Arbeitsaufträge für alle Materialien**, zusammengestellt in einer Datei
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**
- die **Sprechertexte** für den Hauptfilm, die Filmsequenzen und zusätzlichen Filmclips
- die **Internet-Links** zum Thema
- den **Vorschlag für eine Unterrichtseinheit**
- die **Bildungsstandards und WBF-Medien** sowie
- die **Lehrplanbezüge nach Bundesländern**

Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern



Die WBF-DVD Premium plus bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **vier interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über die Startseite unter **Interaktive Arbeitsblätter** oder über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Die interaktiven Arbeitsblätter liegen im HTML5-Format vor und können an verschiedenen Endgeräten bearbeitet werden (z. B. Whiteboard, Tablets, iPads ...).

Auf der Ebene der Problemstellungen befinden sich darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format. Ferner können Sie in der Infothek die Dokumente **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen) und **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen) aufrufen.

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows XP, Windows 7, 8 und 10, Mac OS X, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

Unterrichtsfilm: Globalisierte Wirtschaft Wer gewinnt? Wer verliert?	
1. Schwerpunkt Was ist Globalisierung?	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (3:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 12/13)	
1.1	Wer befürwortet den Freihandel?
2. Schwerpunkt Wer gewinnt?	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (4:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)	
2.1	Wer sind die Hauptakteure der Weltwirtschaft?
3. Schwerpunkt Wer verliert?	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (6:40 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)	
3.1	Wer hat in der globalisierten Wirtschaft das Nachsehen?

Unterrichtliche Rahmenbedingungen

Den Schülerinnen und Schülern sind Handelsbündnisse und weltweite Handelsströme bekannt. Sie sind in der Lage, die führenden Welthandelsnationen und die Hauptwege des Welthandels zu benennen. Sie können aus eigener Erfahrung schildern, woher die Produkte stammen, die sie im täglichen Leben nutzen. Sie wissen, welche Unternehmen Global Player sind, und können den Begriff Globalisierung definieren.

Inhalt und Aufbau des Films

Einstieg

Ein Containerschiff, ein auf einer Weltkarte visualisierter Anstieg der Weltexporte und Handelsgüter aus verschiedenen Ländern weisen darauf hin, dass weltweite Verflechtungen unser Leben bestimmen.

1. Was ist Globalisierung?

Problematisierung: Zufrieden scheinende junge Menschen und gestrandete Arbeitslose führen mit den beiden ersten Leitfragen „*Wer gewinnt? Wer verliert?*“ in die Thematik ein. Industrieruinen provozieren die Frage nach den Begleiterscheinungen einer globalisierten Wirtschaft und zielen auf die Leitfrage, was Globalisierung ist.

Information 1: Eine Animation verdeutlicht, dass Waren und Arbeitskräfte heute überallhin gelangen können, wenn die Schranken zwischen den Ländern verschwinden. Voraussetzung ist der Freihandel.

Information 2: Die Verfechter des Freihandels - Adam Smith und David Ricardo - werden kurz mit ihren Thesen vorgestellt. Auch die Frage, was mit den Menschen geschieht, die ihren Arbeitsplatz verlieren, wird mithilfe einer Animation beantwortet.

2. Wer gewinnt?

Information 1: Am Beispiel von Microsoft, Google oder Facebook wird deutlich, dass die USA eine führende Rolle bei den weltweiten Wirtschaftsverflechtungen einnehmen. Animierte Diagramme zur Wirtschaftsentwicklung untermauern die Aussage.

Information 2: Vom Staat unterstützte junge Unternehmen in China lassen erkennen, dass das Land längst nicht mehr Werkbank der Welt ist, sondern auf Weiterentwicklungen und neue Produkte setzt.

Information 3: Deutschland profitiert ebenfalls vom Globalisierungseffekt, wie Exportüberschüsse und Einkommensvergleiche mit China eindeutig belegen.

Information 4: Selbst ein armes Entwicklungsland kann zu den vermeintlichen Gewinnern gehören, wenn ein ausländischer Investor - in diesem Fall ein chinesischer Schuhproduzent - eine Fabrik in Äthiopien eröffnet und Arbeitsplätze schafft.

3. Wer verliert?

Information 1: In den USA versinnbildlichen geschlossene Fabriken, entlassene Arbeiter, die heruntergekommene Autostadt Detroit, dass eine globalisierte Wirtschaft auch Verlierer hat. Europa, z. B. das Ruhrgebiet, bleibt ebenfalls nicht verschont.

Information 2: Chinas ehemals blühende Stahl- und Textilindustrie steht vor ähnlichen Problemen und reagiert mit Schließungen und Standortverlagerungen.

Information 3: Entwicklungsländer wie Kenia, die landwirtschaftliche Erzeugnisse in Industrieländer exportieren, müssen Strafzölle zahlen, wenn sie ihre Märkte nicht zollfrei den Erzeugnissen aus den Industrieländern öffnen.

Ausblick und Leitfrage

Was muss geschehen, damit es in der globalisierten Wirtschaft keine Verlierer gibt?

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Vorarbeit der Lehrkraft	Die Sichtung des Films vor Unterrichtsbeginn ist unerlässlich. Die Beobachtungs- und Arbeitsaufträge sollten vorher kopiert werden. Sie zu diktieren wäre eine Alternative. Die Lerngruppen können die Aufträge auch von der Tafel oder dem Whiteboard abschreiben.
Methodisch-didaktische Vorüberlegungen	Für die Erarbeitung bieten sich zwei Möglichkeiten an: a) Die Lehrkraft setzt den Film ein, ohne das Thema vorher bekannt zu geben. Der Vorteil besteht darin, dass bei den Schülerinnen und Schülern ein hoher Motivationsgrad entsteht. Bei zu geringen Vorkenntnissen könnte jedoch das Verständnis für die Gesamtproblematik leiden. b) Die Schülerinnen und Schüler erstellen nach dem Besuch von verschiedenen Einkaufsmärkten eine Liste mit Produkten und deren Herkunftsländern. Alternativ entwerfen sie eine „mental map“ zum Thema Globalisierung.
Verteilung der Beobachtungs- und Arbeitsaufträge	Die Lehrkraft teilt die Klasse/Lerngruppe ein und verteilt die Beobachtungsaufträge für die Filmbetrachtung (Kopiervorlage S. 16). Die Aufträge können auch für die Gruppen-, Partner- oder Einzelarbeit gegliedert oder zusammengefasst werden. Sie sind zugleich Arbeitsaufträge für die Auswertung nach der Filmbetrachtung.
Filmvorführung	Die Lerngruppen sehen sich gemeinsam den Film an, ohne mitzuschreiben.
Auswertung	Die Lerngruppen äußern sich spontan zu dem Unterrichtsfilm. Gut geeignet ist die Lehrerfrage, welche Filmsequenz am besten gefallen hat. Sie erfordert bereits eine einfache Begründung. Die Lehrkraft klärt Begriffe und Zusammenhänge, die einzelnen Schülerinnen und Schülern nicht deutlich wurden. Als schnelle Verständnisüberprüfung eignet sich auch eine von den Lerngruppen in fünf bis acht Minuten zu erstellende Stichwortliste zu den Filminhalten. Die Lerngruppen bearbeiten anschließend ihre Arbeitsaufträge und werden dabei von der Lehrkraft unterstützt.
Sicherung	Die Gruppensprecher tragen die Ergebnisse vor. Die Lehrkraft oder ein Schüler/eine Schülerin fasst die Auswertungen an der Tafel, auf der Folie oder dem Whiteboard zusammen (mögliches Tafelbild siehe S. 9). Die Schülerinnen und Schüler formulieren einen Merksatz und übertragen das Tafelbild in ihr Arbeitsheft.
Lernerfolgskontrolle	Die Schülerinnen und Schüler formulieren eine schriftliche Zusammenfassung des Unterrichtsfilms (maximal eine DIN-A4-Seite). Motivierender ist die Bearbeitung von Arbeitsblättern, die im DVD-ROM-Teil aufgeführt sind.
Transfer	In einer weiterführenden Unterrichtsphase können Vor- und Nachteile von Handelsverträgen (TTIP, CETA, EU-Wirtschaftspartnerschaften mit Afrika EPAs - Economic Partnership Agreements) behandelt werden.

► **Anregungen zur Arbeit mit der gesamten WBF-DVD** siehe Seite 14

Arbeitsaufträge und mögliche Schülerantworten

Abhängig von der Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler (Erfahrung mit Gruppenarbeit) und der Sachkompetenz können die Arbeitsaufträge auch geschlossen an den Klassenverband/die Lerngruppe verteilt werden. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

○ leicht, ⊙ mittel und ● schwer.

Erste Lerngruppe: Was ist Globalisierung?

○ 1. Nenne Symbole für weltweiten Warenverkehr.

⇒ Container und Containerschiffe stehen für globalen Handel.

○ 2. Beschreibe die Entwicklung des Welthandels seit 1970.

⇒ 1970 betrug der Warenwert 305 Mrd. US-\$. 2015 waren es 16 585 Mrd. US-\$, d. h. fast das 55-Fache.

○ 3. Zähle Beispiele auf für Deutschlands internationalen Handel.

⇒ Import: Rosen aus Kenia, Textilien aus Bangladesch oder Pakistan.
Export: Autos in alle Welt, Verkauf von Unternehmen

● 4. Erkläre den Begriff Freihandel.

⇒ Waren und Arbeitskräfte gelangen überallhin, wenn die Schranken zwischen den Ländern verschwinden. Der internationale Handel wird nicht durch Zölle oder Einfuhrbeschränkungen behindert.

⊙ 5. Erläutere, welche Idee dem Freihandel zugrunde liegt. Nenne die Folgen.

⇒ Erstens: Waren werden frei ausgetauscht.
Zweitens: Jedes Land produziert das, was es am günstigsten herstellen kann. Dann gibt es überall mehr und bessere Produkte. Der Konkurrenzdruck führt zu neuen Erfindungen. Die Preise sinken, der Wohlstand steigt.

⊙ 6. Gib die Meinungen der beiden Fürsprecher des Freihandels wieder.

⇒ Der Schotte Adam Smith war der Meinung, dass der Handel immer frei und ohne Beschränkungen stattfinden soll.
Der Brite David Ricardo vertrat die Meinung, dass Kosten dann gesenkt werden, wenn die Länder sich auf jene Güter spezialisieren, die sie im Vergleich zu anderen Regionen günstiger herstellen können.

⊙ 7. Berichte, was in der Theorie mit den Menschen passiert, die ihren Arbeitsplatz verlieren, weil Waren andernorts billiger produziert werden.

⇒ Sie finden Arbeit in anderen, wettbewerbsfähigen Bereichen. Außerdem entstehen neue Arbeitsplätze.

Zweite Lerngruppe: Wer gewinnt?

○ 1. Nenne Exportartikel der USA. Um welche Art von Artikeln handelt es sich?

⇒ Google, Microsoft, Facebook. Es sind Dienstleistungen, also keine Güter wie Autos oder Waschmaschinen.

- 2. **Fasse die Aussagen der beiden Diagramme zur US-Wirtschaft zusammen.**
 ⇒ a) Die Wirtschaft wächst jedes Jahr. Ausnahmen waren 2008 und 2009.
 b) Die Arbeitslosenquote schwankt. Sie liegt jetzt unter fünf Prozent.
- ◎ 3. **Erläutere Chinas wirtschaftliche Veränderungen.**
 ⇒ Das Wirtschaftswachstum ist insgesamt zurückgegangen. Aber die Zuwachsraten sind immer noch höher als bei den Industrieländern.
- 4. **Begründe Deutschlands Stellung als Exportnation.**
 ⇒ Der Exportüberschuss ist sehr hoch. Im Jahr 2000 betrug er 59 Mrd. Euro, 2016 waren es 252 Mrd. Euro. Den größten Anteil hat der Warenhandel. 20 Prozent des Wachstums gehen auf die internationale Verflechtung zurück.
- ◎ 5. **Erläutere den Begriff Globalisierungseffekt.**
 ⇒ Billiglohnländer produzieren für den Weltmarkt. In Industrieländern gehen Arbeitsplätze verloren. Die internationale Verflechtung nimmt zu. Für die reichen Industriestaaten ergibt sich ein Wohlstandsplus. Der Abstand zu den Entwicklungs- und Schwellenländern vergrößert sich.
- 6. **Untersuche die Aussage, Äthiopien gehört zu den vermeintlichen Gewinnern.**
 ⇒ Dafür spricht: Das Wirtschaftswachstum ist höher als das von Deutschland. Ein chinesischer Schuhproduzent hat eine Fabrik in der Hauptstadt gebaut und beschäftigt Tausende von Männern und Frauen.
 Dagegen spricht: Äthiopien gehört immer noch zu den ärmsten Ländern der Welt. 2017 betrug das Pro-Kopf-Einkommen 705 € (Deutschland 35 800 €). Für den chinesischen Unternehmer zählt nur der Profit. Er zahlt den äthiopischen Arbeitern 50 € im Monat. Das ist ein Zehntel des chinesischen Lohns.

Dritte Lerngruppe: Wer verliert?

- ◎ 1. **Überprüfe die Behauptung, die USA würden zu den Verlierern gehören.**
 ⇒ Geschlossene Fabriken sind Zeugen, dass Industriezweige verlagert oder abgebaut wurden. Viele Industriearbeiter wurden arbeitslos. Die Konkurrenz der billigeren Arbeitsmärkte war stärker. China eroberte den Weltmarkt.
- 2. **Schildere die Eindrücke des 86-jährigen Cay Adams.**
 ⇒ Cay Adams war früher Automobilarbeiter in Detroit. Damals ging es allen gut. Inzwischen verfallen die großen Montagehallen. Wer keine Arbeit mehr hatte, zog weg. Von früher zwei Millionen Einwohnern sind nur 700 000 geblieben.
- 3. **Nenne die im Film genannten Regionen in Europa, in denen die Globalisierung Spuren hinterlassen hat.**
 ⇒ In Europa sind die altindustrialisierten Räume von der Globalisierung betroffen wie das Ruhrgebiet oder die belgische Kohle- und Stahlindustrie. Viele Fabriken mussten schließen. Die Menschen sind arbeitslos.
- 4. **Untersuche, wie sich die chinesische Stahlindustrie verhält.**
 ⇒ Zunächst ist die Nachfrage nach Stahl sehr hoch. Dann bricht die Nachfrage ein. Die Unternehmen machen Verluste. Daraufhin verkauft China seinen Stahl zu Dumpingpreisen auf dem Weltmarkt. In den USA und Europa sind deshalb viele Arbeitsplätze bedroht. Auch in China müssen die riesigen Stahlwerke ihre Produktion drosseln. Viele Stahlarbeiter werden arbeitslos.

⊙ 5. **Gib die Meinung der chinesischen Textilunternehmerin wieder.**

⇒ Die Billigkonkurrenz aus dem Ausland macht ihr zu schaffen. Sie kann nicht mehr mit Vietnam, Kambodscha oder Indien konkurrieren. Außerdem steigen die Löhne und die Mieten, während die Preise sinken.

● 6. **Erläutere die wirtschaftlichen Folgen für die Firma Greenland in Kenia.**

⇒ Greenland exportiert landwirtschaftliche Erzeugnisse nach Europa. Zunächst konnten die Waren zollfrei nach Europa geliefert werden. Kenia sollte ein Handelsabkommen unterschreiben und seine Märkte für europäische Waren öffnen. Kenia weigerte sich anfangs. Bei der Firma Greenland gingen die Verkaufszahlen zurück, viele Arbeiterinnen wurden entlassen.

● 7. **Bewerte die Aussage des Gewerkschaftlers zum Globalisierungseffekt.**

⇒ Die Globalisierung, so wie sie heute stattfindet, erzeugt eine Krise. Sie macht den Menschen Angst. Globalisierung kann aber auch gut sein, wenn sie denen hilft, die den Reichtum produzieren.
Der Gewerkschaftler legt sich nicht fest. Er neigt eher dazu, den Globalisierungseffekt als abgenutzt einzustufen.

Alle Lerngruppen - weiterführendes Unterrichtsgespräch

● 1. **Vergleicht die Thesen von Adam Smith und David Ricardo über den Freihandel. Informiert euch dazu im Internet.**

⇒ Individuelle Bearbeitung in Gruppenarbeit

● 2. **Analysiert das Transatlantische Freihandelsabkommen TTIP zwischen der EU und den USA und das Wirtschafts- und Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada (CETA).**

⇒ Individuelle Bearbeitung in Gruppenarbeit

Mögliches Tafelbild

Globalisierte Wirtschaft	
Was ist Globalisierung? ▶	Freihandel keine Zölle, keine Beschränkungen ↓ steigende Weltexporte
Wer gewinnt? ▶	Industrieländer, Schwellenländer (USA, D, China) ↓ Wirtschaftswachstum, sinkende Arbeitslosigkeit, Wohlstand
Wer verliert? ▶	altindustrialisierte Räume (USA, Europa) ehemalige Boomindustrien (z. B. China - Stahl, Textilien) Entwicklungsländer mit ungünstigen Handelsverträgen ↓ Produktionsdrosselung, Verlagerung, Arbeitslosigkeit

Glossar zum Unterrichtsfilm

Adam Smith: schottischer Wirtschaftswissenschaftler (1723-1790), begründet Handel zwischen Überschuss- und Mangelgebieten auf der Basis des absoluten Kostenvorteils

Arbeitslosenquote: Maß für die Arbeitslosigkeit in einer Volkswirtschaft; Zahl der registrierten Arbeitslosen mal 100, geteilt durch Zahl aller Erwerbspersonen

David Ricardo: britischer Wirtschaftswissenschaftler (1772-1823), ergänzt das Gesetz vom absoluten Kostenvorteil (→ Adam Smith) um das Gesetz vom komparativen Kostenvorteil; Land mit absolutem Kostennachteil kann auch dann noch vorteilhaft am Handel teilnehmen, wenn beide Länder sich auf Güter spezialisieren, bei denen sie einen komparativen, d. h. relativen Kostenvorteil haben.

Dumping: Export von Gütern unterhalb ihres Inlandspreises; Ziel: Verdrängung der dortigen Konkurrenz oder Verteidigung der Marktanteile

Einkommen: Entgelt für Arbeitsleistungen (Lohn, Gehalt) oder Vermögensbesitz (Zins, Miete, Pacht, Gewinn)

Entwicklungsland: Land mit durchschnittlichem Pro-Kopf-Einkommen weit unter dem der Industrieländer; geringe Lebenserwartung, niedriger Ausbildungsstand, gering entwickelter Industriesektor; engl.: developing countries

Export: Ausfuhr, Gegenteil: Import (Einfuhr); Lieferung von Waren, Dienstleistungen, Kapital an das Ausland

Exportüberschuss: Land bezieht weniger Waren von anderen Volkswirtschaften, als es ausführt

Freihandel: Handel zwischen Ländern ohne jegliche Beschränkungen; Gegenteil: Protektionismus

Globalisierung: Entstehen weltweiter Märkte für Waren, Kapital und Dienstleistungen auf der Grundlage von neuen Technologien im Kommunikations-, Informations- und Transportsektor; weltweite Verflechtung der Länder

Handelsabkommen: Vereinbarung zwischen zwei oder mehreren Staaten zur Regelung des Handels

Industriestaat: Land, dessen Erwerbspersonen größtenteils in der Industrie, im Produzierenden Gewerbe und neuerdings im Dienstleistungssektor tätig sind

Industriezweig: Industriebranche, Zusammenfassung von Industriebetrieben gleicher oder ähnlicher Produktionsausrichtung

Markt: Treffpunkt von Angebot und Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen

Nachfrage: Bedarf, der am Markt auftritt und dem Angebot gegenübersteht

Schwellenland: Entwicklungsland im Umbruch von der Agrar- zur Industriegesellschaft, wirtschaftliche Entwicklung häufig vor gesellschaftlicher Entwicklung

Staatseigener Betrieb: Betrieb in Staatseigentum

Standort: Ort, an dem ein Unternehmen oder ein Teil davon errichtet wird; harte Standortfaktoren: Arbeits-, Grundstückskosten, Steuern, Abgaben, Umweltauflagen, Nähe zum Absatzmarkt; weiche Faktoren: Wohn- und Freizeitwert, Sicherheit, Image

Strafzölle: Aufschläge auf den Preis; Ziel: Schutz der einheimischen Hersteller vor unlauterer Konkurrenz

Warenhandel: Güterhandel; Veräußerung von Waren gegen Geldeinheiten

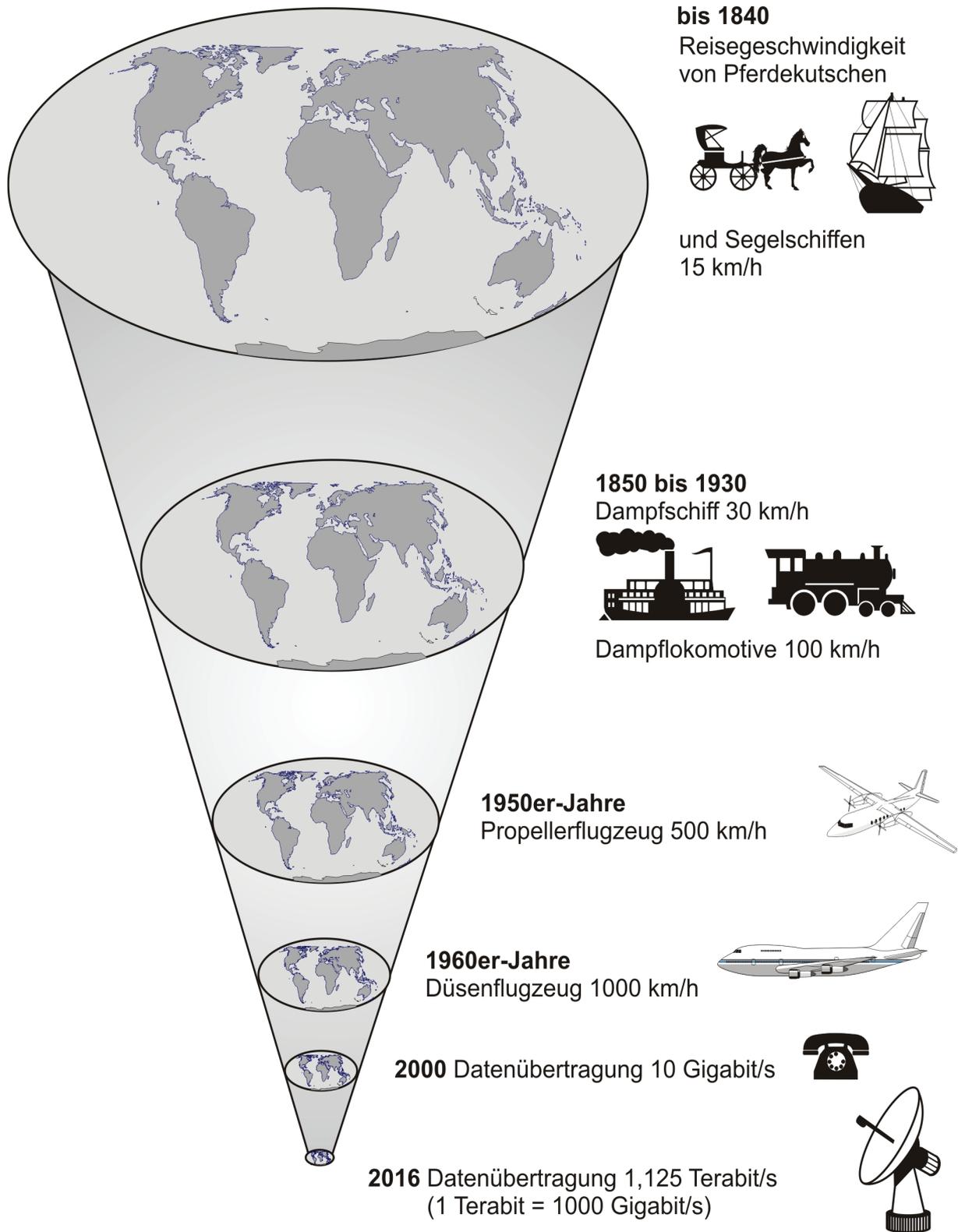
Weltmarkt: nicht näher bestimmter Markt, auf dem Waren und Dienstleistungen weltweit von Unternehmen oder ganzen Volkswirtschaften gehandelt werden

Wirtschaftswachstum: Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Produktion real in einem bestimmten Zeitraum

Zoll: Abgaben an den Staat auf eingeführte, ausgeführte oder durchgeleitete Güter

Ergänzende Informationen

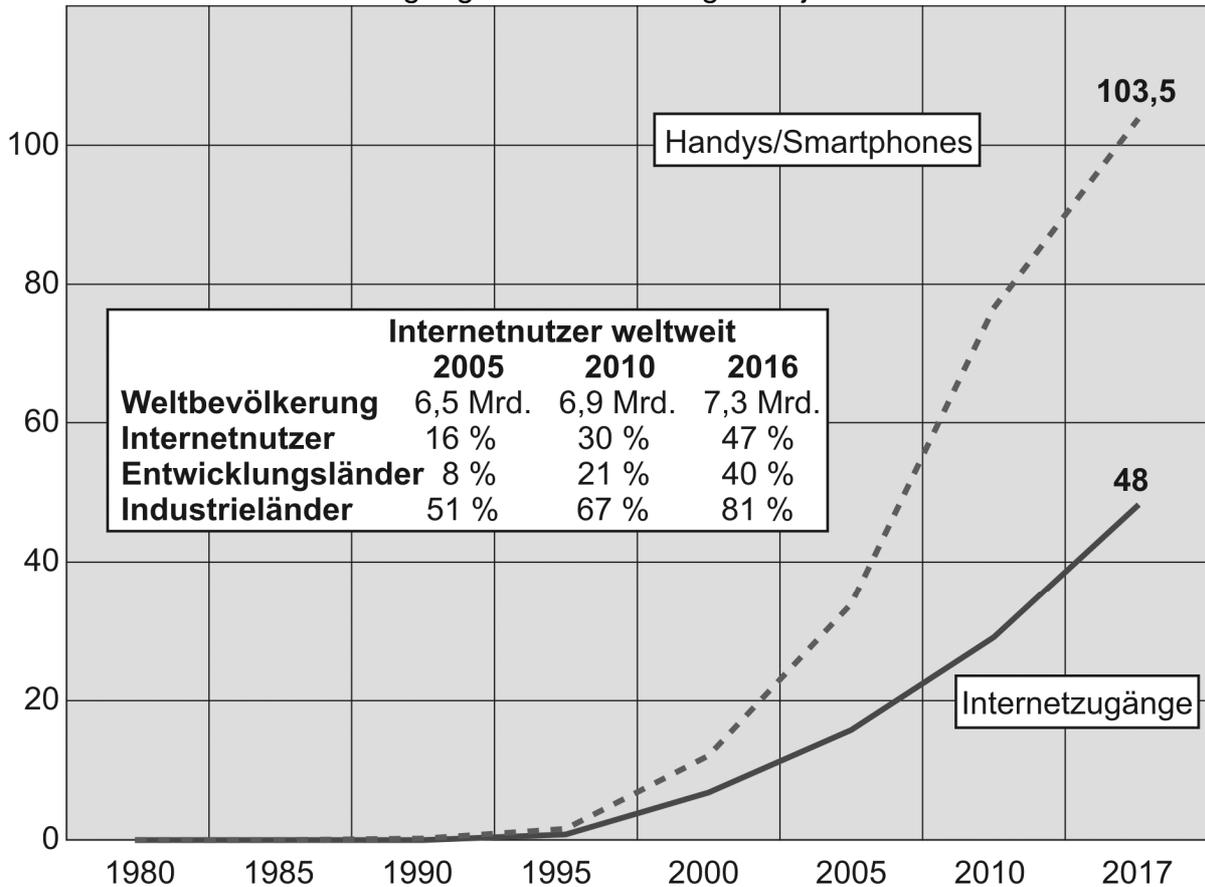
Die Welt rückt zusammen - Transportleistungen und Datenübermittlung



(Quelle: WBF 2018; <http://www.d-maps.com/index.php?lang=de>;
nach Cornelsen: Unsere Erde, Gymnasium 9/10 Niedersachsen, S. 149)

Weltweite Vernetzung

Anzahl der Internetzugänge und Mobilfunkgeräte je 100 Menschen weltweit



(Quelle: http://data.un.org/Data.aspx?q=internet+users&d=WDI&f=Indicator_Code%3aIT.NET.USER.P2
International Telecommunications Union)

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	F = Filmclip	Sch = Schaubild	T = Text
	D = Diagramm	Tt = Texttafel	K = Karte
	A = Arbeitsblatt	☞ = interaktiv	

1. Was ist Globalisierung?		
Filmsequenz (3:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
1.1 Wer befürwortet den Freihandel?		
1.1.1 Filmclip: Ein chinesischer Global Player (0:40)	F	DVD-Video + ROM
1.1.2 Die Entwicklung des Welthandels	D	DVD-ROM
1.1.3 Globale Handelsströme	Sch	DVD-ROM
1.1.4 Handelsbilanzen	K	DVD-ROM
1.1.5 Phasen der Globalisierung	Sch	DVD-ROM
1.1.6 Die globale Welt ist heute Realität	Sch	DVD-ROM
1.1.7 Adam Smith - ein Verfechter des Freihandels	Tt	DVD-ROM

1.1.8	David Ricardo fordert freie internationale Handelsbeziehungen	Tt	DVD-ROM
1.1.9	Arbeitsblatt: Merkmale der Globalisierung	A	DVD-ROM
1.1.10	Arbeitsblatt: Globalisierung: richtig oder falsch?	A/☞	DVD-ROM

2. Wer gewinnt?
Filmsequenz (4:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

2.1 Wer sind die Hauptakteure der Weltwirtschaft?

2.1.1	Filmclip: Vom armen Wanderarbeiter zum reichen Unternehmer (1:10)	F	DVD-Video + ROM
2.1.2	USA: BIP-Wachstum und Arbeitslosenquote	D	DVD-ROM
2.1.3	China: BIP-Wachstum und Arbeitslosenquote	D	DVD-ROM
2.1.4	Deutschland: BIP-Wachstum und Arbeitslosenquote	D	DVD-ROM
2.1.5	USA: Warenhandel	K	DVD-ROM
2.1.6	China: Warenhandel	K	DVD-ROM
2.1.7	Deutschland: Warenhandel	K	DVD-ROM
2.1.8	Aus der Armut befreit	D	DVD-ROM
2.1.9	Arbeitsblatt: Gewinner dank der globalisierten Wirtschaft	A	DVD-ROM
2.1.10	Arbeitsblatt: Globalisierung und ihre Auswirkungen - ein Lückentext	A/☞	DVD-ROM

3. Wer verliert?
Filmsequenz (6:40 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

3.1 Wer hat in der globalisierten Wirtschaft das Nachsehen?

3.1.1	Filmclip: Kenias Wirtschaft - Handelsverträge mit der EU (1:00)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2	Gewinner und Verlierer im Globalisierungsindex	D/T	DVD-ROM
3.1.3	Kaufkraft je Einwohner: Äthiopien, Kenia, Deutschland	D	DVD-ROM
3.1.4	Die Meinung eines Gewerkschaftlers zur Globalisierung	Tt	DVD-ROM
3.1.5	Handelsabkommen der EU mit der Ostafrikanischen Gemeinschaft	Sch/T	DVD-ROM
3.1.6	CETA - Handelsabkommen zwischen der EU und Kanada	Sch/T	DVD-ROM
3.1.7	TTIP - Handelsabkommen zwischen der EU und den USA	Sch/T	DVD-ROM
3.1.8	Arbeitsblatt: Die Meinungen der Europäer zur Globalisierung	A	DVD-ROM
3.1.9	Arbeitsblatt: Die Aussagen von Verlierern	A/☞	DVD-ROM
3.1.10	Arbeitsblatt: Kreuzworträtsel zur globalisierten Wirtschaft	A/☞	DVD-ROM

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

Der **didaktischen Konzeption** liegen die Bildungsstandards und Lehrpläne zugrunde, wobei Kompetenzen und Operatoren eine zentrale Rolle spielen. Durch die Berücksichtigung der Lernziel-, Problem- und Handlungsorientierung werden entdeckendes Lernen ermöglicht sowie die Sach-, Methoden-, Medien-, Urteils- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.

1. Die DVD ist in **Schwerpunkte** unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms in Sequenzen entsprechen. Den Schwerpunkten sind **Problemstellungen** zugeordnet, die sich mit den angebotenen Materialien bearbeiten lassen.
2. Das Unterrichtsmaterial ist sehr umfangreich; es besteht aus Filmsequenzen, Filmclips, Karten, Texttafeln, Schaubildern und Diagrammen.
3. Die **Arbeitsaufträge** ermöglichen den Lerngruppen einen gezielten Zugang zu den Materialien, da die verschiedenen Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Die mehrschrittigen Arbeitsaufträge erleichtern die **Binnendifferenzierung**.
4. Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder. Zusätzlich ermöglichen **vier interaktive Arbeitsblätter** die Ergebnissicherung am Computer (siehe Seite 3).

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

1. Möglichkeit: handlungsorientierte Bearbeitung, Lenkung durch die Lehrkraft
Nach Verteilung der Beobachtungs- und Arbeitsaufträge (S. 16) führt die Lehrkraft den Unterrichtsfilm als Einheit vor. Die Auswertung erfolgt nach den Vorschlägen auf S. 7 ff. Anschließend werden Fragen zur vertiefenden Problematisierung gesammelt. Die Zuordnung ergibt sich aus der Struktur des Unterrichtsfilms mit den Schwerpunkten. Die Schülerinnen und Schüler werden in Gruppen eingeteilt. Für die *Gruppenarbeit* bietet sich an, die Materialien des **DVD-ROM-Teils** auszudrucken und den Gruppen zur freien Bearbeitung zur Verfügung zu stellen.

2. Möglichkeit: zielgerichtete Bearbeitung durch Vorgaben der Lehrkraft
Für eine Bearbeitung im *Klassenverband* strukturiert die Lehrkraft die Materialien vor. Zur Wiederholung bestimmter Themenaspekte kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen. Die **Arbeitsaufträge** (siehe Menüpunkt „Arbeitsaufträge“ auf dem DVD-ROM-Teil) erleichtern die Erschließung der Materialien. Zur Ergebnissicherung werden für alle Problemstellungen **Arbeitsblätter** angeboten. Für die Lehrkraft liegen die Lösungen vor.

3. Möglichkeit: selbstständige Bearbeitung durch die Lerngruppen am Computer
Die Klasse/Lerngruppe stellt nach der Filmbetrachtung eine Liste der zu bearbeitenden Themen auf. Nach der Einteilung in Gruppen wählen die Gruppenmitglieder ein Thema und die zu bearbeitenden Materialien auf der WBF-DVD selbstständig aus, kopieren und bearbeiten sie in einem eigenen Ordner. Jede Gruppe druckt für die Präsentation die Materialien aus oder ruft sie nacheinander auf und kommentiert sie.

4. Möglichkeit: selbstorganisiertes Lernen (SOL) und selbstständige Projektarbeit
SOL: Nach der Erarbeitung des *Advance Organizer* erleichtert die Struktur der WBF-DVD eine **eigenverantwortliche Wissensverarbeitung** und **-vermittlung in den Stamm- und Expertengruppen**. Die Konzeption der Arbeitsmaterialien und Arbeitsblätter berücksichtigt den Wechsel zwischen Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit.
Projektarbeit: Die Gruppenmitglieder wählen die für ihr Thema relevanten WBF-Materialien aus und bereiten ihre Präsentation selbstständig vor.

Vorschlag für eine Unterrichtseinheit mit den DVD-Materialien

Thema der Unterrichtseinheit: Weltwirtschaft in der globalisierten Welt

Thema der Unterrichtsstunde: Gerechter Welthandel - ist das möglich?

Die unten aufgeführten Materialien finden Sie bereits zusammengestellt im Dokument „Vorschlag für eine Unterrichtseinheit“ in der Infothek auf dem DVD-ROM-Teil.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler	Unterrichtsphase	Unterrichtsinhalte	Arbeitsauftrag ○ leicht ⊙ mittel ● schwer	Sozialform	Medien	Material
werten einen Filmclip aus,	Einstieg	Ein chinesischer Global Player	<ul style="list-style-type: none"> ⊙ Erkläre, warum der chinesische Unternehmer ein Global Player ist. ⊙ Erläutere, was mit „das Ende von made in China“ gemeint ist. 	GA	Filmclip	1.1.1
werten Liniendiagramme aus,	Problematisierung	Entwicklung des Welthandels	<ul style="list-style-type: none"> ○ Werte das Diagramm aus. ⊙ Stelle Vermutungen über die Entwicklung an. 	PA	Diagramm	1.1.2
werten ein Schaubild aus,	Erarbeitung	Globale Handelsströme	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nenne die Wirtschaftsräume, zwischen denen die Haupthandelsströme verlaufen. 	PA	Schaubild	1.1.3
vergleichen drei thematische Karten,	Auswertung	Warenhandel USA, China, Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> ⊙ Vergleiche den Warenhandel der USA, Chinas und Deutschlands miteinander. 	PA	Thematische Karten	2.1.5 2.1.6 2.1.7
beschreiben ein Diagramm, stellen Vergleiche an,	Auswertung	Globalisierungsindex	<ul style="list-style-type: none"> ⊙ Vergleiche die Top Five der Verlierer mit den Top Five der Gewinner. 	GA	Diagramm	3.1.2
bearbeiten Arbeitsblätter, ziehen Schlussfolgerungen.	Evaluation	Gewinner und Verlierer	<ul style="list-style-type: none"> ● Fülle die beiden Arbeitsblätter aus. Vergleiche die Aussagen miteinander. Bewerte die Aussagen. Beachte das Thema der Unterrichtsstunde. 	EA	Arbeitsblatt	1.1.10 3.1.9

Kopiervorlage: Beobachtungs- und Arbeitsaufträge zum Unterrichtsfilm

leicht mittel schwer

Erste Lerngruppe: Was ist Globalisierung?

- 1. Nenne Symbole für weltweiten Warenverkehr.
- 2. Beschreibe die Entwicklung des Welthandels seit 1970.
- 3. Zähle Beispiele auf für Deutschlands internationalen Handel.
- 4. Erkläre den Begriff Freihandel.
- 5. Erläutere, welche Idee dem Freihandel zugrunde liegt. Nenne die Folgen.
- 6. Gib die Meinungen der beiden Fürsprecher des Freihandels wieder.
- 7. Berichte, was in der Theorie mit den Menschen passiert, die ihren Arbeitsplatz verlieren, weil Waren andernorts billiger produziert werden.

Zweite Lerngruppe: Wer gewinnt?

- 1. Nenne Exportartikel der USA. Um welche Art von Artikeln handelt es sich?
- 2. Fasse die Aussagen der beiden Diagramme zur US-Wirtschaft zusammen.
- 3. Erläutere Chinas wirtschaftliche Veränderungen.
- 4. Begründe Deutschlands Stellung als Exportnation.
- 5. Erläutere den Begriff Globalisierungseffekt.
- 6. Untersuche die Aussage, Äthiopien gehört zu den vermeintlichen Gewinnern.

Dritte Lerngruppe: Wer verliert?

- 1. Überprüfe die Behauptung, die USA würden zu den Verlierern gehören.
- 2. Schildere die Eindrücke des 86-jährigen Cay Adams.
- 3. Nenne die im Film genannten Regionen in Europa, in denen die Globalisierung Spuren hinterlassen hat.
- 4. Untersuche, wie sich die chinesische Stahlindustrie verhält.
- 5. Gib die Meinung der chinesischen Textilunternehmerin wieder.
- 6. Erläutere die wirtschaftlichen Folgen für die Firma Greenland in Kenia.
- 7. Bewerte die Aussage des Gewerkschaftlers zum Globalisierungseffekt.

Alle Lerngruppen - weiterführendes Unterrichtsgespräch

- 1. Vergleiche die Thesen von Adam Smith und David Ricardo über den Freihandel. Informiert euch dazu im Internet.
- 2. Analysiert das Transatlantische Freihandelsabkommen TTIP zwischen der EU und den USA und das Wirtschafts- und Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada (CETA).

Gestaltung:

Peter Fischer, Oelixdorf (auch Unterrichtsblatt); Andrea Kintrup, Hamburg
Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

Grafiken: Elisabeth Backer Dirks, Hamburg; **Animationen:** Holger Korn, Kiel

Weitere WBF-Unterrichtsfilm zum Thema Globalisierung

- **Globaler Handel mit Reis** - Preissteigerungen: Ursachen und Folgen
- **Chinas Griff nach Afrika** - Hilfe oder wirtschaftliches Interesse?

Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog

WBF-Medien für den Unterricht

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH